Bericht des SLV-Delegierten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **46 (1986-1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht des SLV-Delegierten

Der Schweizerische Lehrerverein befasst sich zur Zeit intensiv mit Strukturreformen, der Schweizerischen Lehrerzeitung und dem Problem «Arbeitszeitverkürzung für Lehrer». Der von der Delegiertenversammlung vom 24. Mai beschlossene Resolutionstext wird nachfolgend im Wortlaut wiedergegeben:

«Der Schweizerische Lehrerverein stellt mit Befremden fest, dass in einzelnen Kantonen die Lehrerschaft von der allgemeinen Arbeitszeitverkürzung ausgeschlossen bleiben soll. Er kann dies nicht akzeptieren und unterstützt seine kantonalen Sektionen bei entsprechenden Forderungen.
Die Gründe für eine Arbeitszeitverkürzung der Lehrer sind ebenso gewichtig wie die anderer Arbeitnehmer:

- Neue Unterrichtsinhalte und neue Unterrichtsformen haben zu einer starken Zunahme der zeitlichen Beanspruchung für Vorbereitung und Auswertung des Unterrichts geführt.
- Die Belastung durch pädagogische Aufgaben ist spürbar gewachsen. Veränderungen in Gesellschaft und Umwelt haben bewirkt, dass uns vermehrt Schüler mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten anvertraut sind; dies erfordert vom Lehrer individuelle schulische und erzieherische Betreuung, intensivere Beratung, vermehrte Besprechungen mit Eltern, Behörden und den der Schule angeschlossenen Fachdienststellen.
- Um die Qualität seines Unterrichtes zu erhalten, braucht der Lehrer mehr Zeit für seine Fortbildung. Sein Bildungsauftrag erfordert eine ständige kritische Auseinandersetzung mit erzieherischen, pädagogischen, methodisch-didaktischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen.
- Die erhöhten Ansprüche haben in den letzten Jahren vermehrt zu Stress-Situationen geführt. Sie wirken sich nachteilig auf das Arbeitsklima in der Schule aus und belasten sowohl die psychische wie auch die physische Gesundheit von Lehrern und Schülern.

Die Delegierten des Schweizerischen Lehrervereins fordern deshalb:

1. Die im öffentlichen Dienst und in der privaten Wirtschaft verwirklichten Arbeitszeitverkürzungen müssen auch im Schulbereich vollzogen werden. Die bisherige Relation der Arbeitszeit von Beamten und Lehrern ist beizubehalten.
2. Für die Lehrerschaft sind Formen der Arbeitszeitverkürzung zu suchen, die den besonderen kantonalen Rahmenbedingungen der Schulen entsprechen.»

Valentin Guler